

Thüringer Verwaltungsschule

Körperschaft des öffentlichen Rechts



2. Jahrgang

Ausgabe 1/2005

Weimar, den 1. März 2005

☐ Verwaltungsrat

Vertreter der Kommunen und des Landes verwalten die TVS

Nach dem Landesgesetz über die Thüringer Verwaltungsschule vom 17.06.1991 ist der Verwaltungsrat das höchste Organ der Körperschaft des öffentlichen Rechts TVS. Er beschließt über alle Angelegenheiten der Schule, soweit er deren Erledigung nicht dem Direktor übertragen hat oder soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Die Mitglieder der Thüringer Verwaltungsschule sind das Land Thüringen, die Landkreise und die Gemeinden. Verwaltungsratsmitglieder sind deshalb vier Personen, die auf Vorschlag der Kommunalen Spitzenverbände, zwei Personen, die auf Vorschlag des Thüringer Innenministeriums, und eine Person, die auf Vorschlag des Thüringer Justizministeriums auf die Dauer von fünf Jahren vom Thüringer Innenministerium bestellt werden.

Der Verwaltungsrat der Thüringer Verwaltungsschule besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und den weiteren fünf Mitgliedern, wobei der Vorsitz und die Stellvertretung im Turnus von zwei Jahren zwischen einem Vertreter des Landes Thüringen und einem Vertreter der Kommunen wechseln. Der Vorsitzende vertritt die Thüringer Verwaltungsschule rechtlich nach außen.

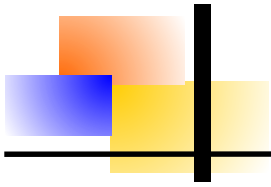
Zu den wichtigsten Aufgaben des Verwaltungsrats gehören der Erlass der Haushaltssatzung, Gebührenordnung und Vergütungssätze für nebenamtliche Lehrtätigkeit, die Festsetzung der Höhe der Umlage, die Einrichtung von Lehrgängen und Genehmigung von Stoffverteilungsplänen sowie grundsätzliche Personalentscheidungen.

Inhalt	Seite
<u>Verwaltungsrat</u>	
Vertreter der Kommunen und des Landes verwalten die TVS	1
<u>Lehrbuchreihe der TVS</u>	
Zwei neue Lehrbücher erschienen	2
<u>Pädagogik</u>	
Mehr Wahrnehmung - weniger Anstrengung; Feldenkrais-Dozentenseminar	3
<u>Ausbildung</u>	
Die Klasse VFA 007 legt nach zweijähriger Ausbildung nun die Prüfung ab	3
<u>Stichwort</u>	
Konsultation	5
<u>Fortbildung</u>	
Lehrgangsanmeldungen noch möglich	5
73 Verwaltungsfachwirtinnen und -wirte beenden FL II	5
VFA-Externen Prüfung im März	6
Zwischenbilanz im FL III	7
<u>Info-Ecke</u>	8
<u>TVS-Intern</u>	
Ihre Ansprechpartner	8
Schlusslicht	8

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar
Tel. 03643/207-0
Fax. 03643/207-125

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise
E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de



Der Verwaltungsrat der Thüringer Verwaltungsschule setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Dr. Dietmar Möller, Vorsitzender, (Erster Beigeordneter, Saale-Holzland-Kreis)
- Peter Gatzweiler, Stellvertretender Vorsitzender (Abteilungsleiter I, Thüringer Innenministerium)
- Michael Müller (Bürgermeister der Stadt Apolda)
- Jörg Geibert (Abteilungsleiter IV, Thüringer Ministerium für Justiz)
- Walter Häfele (Leiter des Personalreferats, Thüringer Innenministerium)
- Klaus Vetzberger (Geschäftsführer des Thüringischen Landkreistages)
- Stephen Krumrey (Referent beim Thüringer Gemeinde- und Städtebund).

■ Lehrbuchreihe der TVS

Zwei neue Lehrbücher erschienen

In den vergangenen Wochen sind zwei neue Lehrbücher der Thüringer Verwaltungsschule erschienen.

Das Lehrbuch **„Einführung in das Recht“**, bearbeitet von Erich Bruckner, stellvertretender Direktor und hauptamtlicher Dozent der Thüringer Verwaltungsschule, und Dr. Helmut Linhardt, Vorsitzender Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof a.D., sollte für jeden Lehrgangsteilnehmer ständiger Begleiter auf dem - oft als beschwerlich empfundenen - Weg zur Abschlussprüfung werden.

So hilft dieses Werk nicht nur über anfängliche Schwierigkeiten mit den abstrakten rechtlichen Grundbegriffen hinweg, es gibt auch erschöpfend Auskunft zu Rechtsetzung, Rechtsprechung und Rechtsanwendung. So widmet sich Kapitel 3 intensiv der unter den Lehrgangsteilnehmern „berühmtberüchtigten“ Subsumtion und der Rechtsauslegung. Zahlreiche Fälle und 102 (!) Kontrollfragen tragen zum besseren Verständnis der Materie bei. Die Zugrundelegung Thüringer Rechtsvorschriften ist dabei selbstverständlich.

Tipps für die Klausurbearbeitung, Ausführungen zum Lösungsstil und zum richtigen Zitieren von Rechtsvorschriften, Rechtsprechung und Schrifttum sowie ein Glossar zu Fremdwörtern und Fachausdrücken runden dieses Lehrbuch ab.

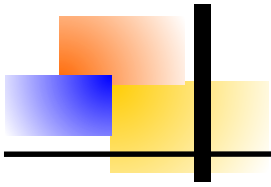
Ein Werk, das auch dem Praktiker im täglichen Vorschriftenschwungel zu empfehlen ist.

Das Lehrbuch **„Gewerberecht“**, bearbeitet von Doris Bruckner, hauptamtliche Dozentin der Thüringer Verwaltungsschule, und Walter Stößel, Referatsleiter Handwerksrecht/Gewerberecht beim Thüringer Landesverwaltungsamt, befasst sich in einer Einführung mit dem geschichtlichen Hintergrund des Gewerberechts. Neben den rechtlichen Grundlagen und Zuständigkeitsregelungen zum allgemeinen Gewerberecht sind Schwerpunkte in Kapitel 3 die einzelnen Betriebsformen des Gewerbes nach den Titeln II, III und IV der Gewerbeordnung.

Das Gaststättenrecht wird in über 40 Seiten behandelt. Eine Kurzdarstellung des Handwerksrechts schließt sich in Kapitel 5 an, während in Kapitel 6 ein Abriss zum neuen Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz zu finden ist.

Wie für die Lehrbuchreihe üblich, ist auch diese Ausgabe durch Kontrollfragen, Übungsfälle und zahlreiche Beispiele pädagogisch auf die Teilnehmer der Aus- und Fortbildungslehrgänge der TVS ausgerichtet. So sind z.B. im Anhang Lösungsbausteine für die Bearbeitung von Fällen aus dem Gewerberecht abgedruckt.

Weitere Informationen zur Lehrbuchreihe der Thüringer Verwaltungsschule finden Sie auf Seite 8.



Pädagogik

Mehr Wahrnehmung — weniger Anstrengung

„Das Unmögliche möglich, das Schwierige leicht und das Leichte bequem und angenehm machen“. Dieser Satz stammt von Moshé Feldenkrais, dem Entwickler einer körperorientierten Lehrmethode, die Bewegungs- und Verhaltensmuster, die uns einschränken und zu Verspannungen und Schmerzen führen können, erkennen lässt. Sie hilft, durch bewusst durchgeführte Bewegungen das körperliche und geistige Befinden zu verbessern. Feldenkrais geht davon aus, dass jemand, der gelernt hat, seine Bewegungen besser zu organisieren, auch seine ganze Person verbessert. Stehen und Gehen wird angenehmer und weniger anstrengend, Stress wird abgebaut, die Lebensqualität verbessert.

Für Dozenten bringt die Anwendung der Feldenkrais-Methode einen verbesserten Stand und damit einen Gewinn an Präsenz, bessere Atmung und dadurch bessere Stimme und Sprache. Arme und Hände werden mit der Sprache koordiniert eingesetzt, so steigert sich die Wahrnehmung durch die Lehrgangsteilnehmer. Bessere Selbst- und Fremdwahrnehmung des Dozenten führen zu guter Unterrichtsatmosphäre und mehr Lernmotivation.

Diese Erfahrung machten auch die elf Teilnehmer des Dozenten-Seminars „Lehrtraining mit der Feldenkrais-Methode“ am 14. und 15. Februar 2005, das Dr. Frank Höfer von der Bayerischen Verwaltungsschule für die TVS durchführte. Durch bewusste Bewegungen erkannten die vier haupt- und sieben nebenamtlichen Dozenten wie sie sich durch die Feldenkrais-Methode auf den Unterricht vorbereiten können, um Anstrengungen durch langes Stehen und stundenlanges Sprechen zu vermindern. Gezielte Übungen lockern Verspannungen und aktivieren die Stimme. Bewusstes Stehen und Gehen verbessert die Präsenz im Unterricht und den Kontakt zu den Lehrgangsteilnehmern. Anhand kurzer und doch sehr wirksamer Trainingseinheiten konnten sich die Dozenten von den Erfolgen dieser Methode überzeugen.



Dr. Höfer (links, steh.) und die Seminarteilnehmer beim abschließenden Gruppenfoto



Anhand einer Lehrprobe wurden die gewonnenen Erkenntnisse gleich vor Ort in die Praxis umgesetzt

Ausbildung

Nach zwei Jahren harter Arbeit steht nun die Prüfung an

Für 19 Auszubildende neigt sich die auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten dem Ende zu. Mitte April wird der letzte Unterricht an der Thüringer Verwaltungsschule stattfinden. Am 9. Mai 2005 beginnt die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Klasse VFA 007, die im September 2003 mit dem Unterricht im Weimar startete, setzt sich aus zwölf Auszubildenden zusammen, deren Ausbildungsbehörden aufgrund der Qualifizierung eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf zwei Jahre beantragten und aus sieben Teilnehmern, die im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme zur/zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet werden.



Gegenüber der dreijährigen Ausbildung mit 1.260 Stunden fachtheoretischem Unterricht und 480 Stunden dienstbegleitender Unterweisung wurden in der verkürzten Ausbildung insgesamt 920 Stunden fachtheoretischer Unterricht durch Berufsschullehrer und Dozenten der TVS und 280 Stunden dienstbegleitende Unterweisung durch die TVS durchgeführt. Während der Ausbildung waren 29 Klassenarbeiten und Leistungskontrollen und zehn Lehrgangsarbeiten zu bearbeiten.

Unterricht im Fach Sozialrecht bei Herrn Zeißler. Die Gesetzessammlung VSV Thüringen ist immer dabei.

TVS-info befragte die Auszubildenden der Klasse VFA 007 nach ihren Erfahrungen im Rückblick auf zwei Jahre Unterricht an der TVS.

Doreen Rettelbusch, Auszubildende, Stadtverwaltung Mühlhausen:

Die Ausbildung hat ein sehr hohes Niveau. Man muss sehr viel mit dem Gesetz arbeiten, das war schon eine Umstellung. Die Lehrbücher der Thüringer Verwaltungsschule sind sehr gut. Sie helfen, den Stoff zu bewältigen und bei der Vorbereitung auf die Prüfung.



Michael Zieger, Umschüler, Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis:

Die Arbeit mit dem Gesetz war am Anfang sehr ungewohnt. Es dauerte einige Zeit, bis man lernt, richtig damit umzugehen. Positiv ist, dass die Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule aus der Praxis kommen. Sie wissen, wovon sie sprechen und können auch mal Beispiele aus dem Berufsalltag aufzeigen. Die Ausbildung wäre noch effektiver, wenn die Ausbildungsbehörden die Behördenpraktika zeitlich auf den Stundenplan der Verwaltungsschule abstellen könnten. So würde man das in der Praxis kennen lernen, was gerade in der Theorie im Unterricht durchgenommen wird.

Benjamin Ritter, Auszubildender, Stadtverwaltung Jena:

Die Stofffülle in den zwei Jahren Ausbildung ist schon enorm. Deshalb ist der Unterricht sehr straff organisiert. Gelegentlich gab es inhaltliche Differenzen zwischen dem Unterricht der Berufsschullehrer und der Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule. Die mussten dann erst einmal geklärt werden.



Ansgar Nolte, Umschüler, Stadtverwaltung Dingelstädt:

In den zwei Jahren war sehr viel Unterrichtsstoff zu bewältigen. Allerdings kann man auch privat davon profitieren, z.B. durch Kenntnisse im Bürgerlichen Recht oder im Widerspruchsverfahren.

Stefan Kerl, Umschüler, Stadtverwaltung Jena:

Es wäre gut, wenn kurz vor der Prüfung noch Vorbereitungsunterricht stattfinden könnte. Leider sieht das der Stundenplan nicht vor, so dass zwischen dem letzten Unterricht und der Abschlussprüfung vier Wochen liegen, in denen wir in der Behörde sind.



David Schreyll, Auszubildender, Stadtverwaltung Weimar:

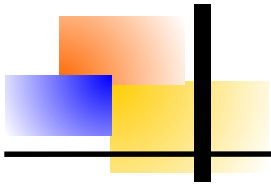
Im Fach „Bürgerorientiertes Verwaltungshandeln“ könnten einige Stunden direkt vor der Prüfung dazu genutzt werden, Rollenspiele durchzuführen. Das wäre gut für die Vorbereitung auf die praktische Prüfung.

Patrick Römhild,

Umschüler, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH / Landratsamt Sömmerda:

Sehr positiv an der Ausbildung war für mich die Zusammensetzung der Klasse. Die Mischung aus Auszubildenden, die direkt von der Schule kamen, und Umschülern mit einer gewissen Berufs- und Lebenserfahrung war für beide Seiten sehr bereichernd.





Fortbildung

Lehrgangsanmeldungen noch möglich!

Sie können sich oder Ihre Mitarbeiter/innen zu den folgenden Fortbildungslehrgängen anmelden:

Fortbildungslehrgänge I:

ab 16.03.2005 in Weimar (mittwochs)
ab 08.04.2005 in Weimar (freitags/samstags)

Fortbildungslehrgänge II:

ab 06.04.2005 in Weimar (mittwochs)
ab 15.04.2005 in Weimar (freitags/samstags))
ab 27.04.2005 in Bad Langensalza (mittwochs)

Fortbildungslehrgänge III:

ab 11.03.2005 in Hildburghausen (freitags/samstags)
ab 22.04.2005 in Weimar (freitags/samstags)
ab 20.05.2005 in Mühlhausen (freitags/samstags)

Ausbildung der Ausbilder:

ab 23.05.2005 in Weimar

Verkehrsüberwachung - Spezial:

Start: März 2005

Wasser-/Abwasserlehrgang:

Start: 27.05.2005 in Weimar

Die aktuellen Kurzlehrgänge entnehmen Sie bitte der Beilage!

73 Verwaltungsfachwirtinnen und -wirte beenden Fortbildungslehrgang II

Im Juni 2004 begann die Fortbildungsprüfung II für die beiden Weimarer Lehrgänge 085 und 089 sowie für die Lehrgänge 086 aus Eisenach und 087 aus Altenburg.

Insgesamt stellten sich 77 Teilnehmer der schriftlichen Prüfung, bei der sie in den sieben Prüfungsarbeiten über jeweils 240 min. Bearbeitungszeit folgende Durchschnittsnoten erzielten:

- Staats- und Verfassungsrecht 2,95
- Allgemeines Verwaltungsrecht 3,88
- Personalwesen 4,05
- Öffentliche Finanzwirtschaft, Volks- und Betriebswirtschaftslehre und Verwaltungsbetriebslehre 3,51
- Kommunalrecht 3,21
- Privatrecht 2,95
- Soziale Sicherung oder Ordnungsrecht (Wahlfach) 1,92 und 3,40

Insgesamt wurde die schriftliche Prüfung im Durchschnitt mit der Note 3,27 abgelegt.

Fortsetzung Seite 6

Stichwort:

Konsultation

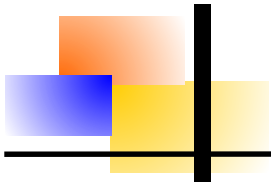
Insbesondere bei den Fortbildungslehrgängen finden sich kurz vor der Abschlussprüfung Stunden im Lehrplan, die landläufig als „Konsultationsunterricht“ bezeichnet werden.

Das aus dem Lateinischen stammende Wort heißt übersetzt „Berat-schlagung“ und steht laut Brockhaus-Enzyklopädie bildungssprachlich für „Beratung durch einen Fachmann“.

Diese Beratung durch einen Fachmann wird von vielen Lehrgangsteilnehmern allerdings dahingehend (miss)verstanden, dass der Dozent einen Vortrag zum – eigentlich schon behandelten – Lehrstoff hält und sich dabei möglichst auf das Thema der Abschlussprüfung konzentriert. Und hier liegt das Problem:

1. *In der Regel kennt der Dozent die Prüfungsaufgabe nicht bzw. wenn er sie kennt, darf er davon nichts preisgeben; schließlich würde das zur Ungleichbehandlung anderer Prüfungsklassen führen, und*
2. *Sinn der Konsultation ist, wie oben festgestellt, die Beratung. Mit anderen Worten: Die Teilnehmer sollen noch offene Fragen und nicht verstandene Themen des Lehrstoffes mit dem Dozenten besprechen.*

Das wichtigste an der Konsultation ist also, dass die Teilnehmer vorbereitet in den Unterricht gehen und die Gelegenheit der „Beratung durch einen Fachmann“ nutzen. Nur so lassen sich Wissenslücken schließen und nicht Verstandenes noch kurz vor der Prüfung klären. Also eigentlich eine sinnvolle Einrichtung – wenn sie auch sinngemäß genutzt wird.

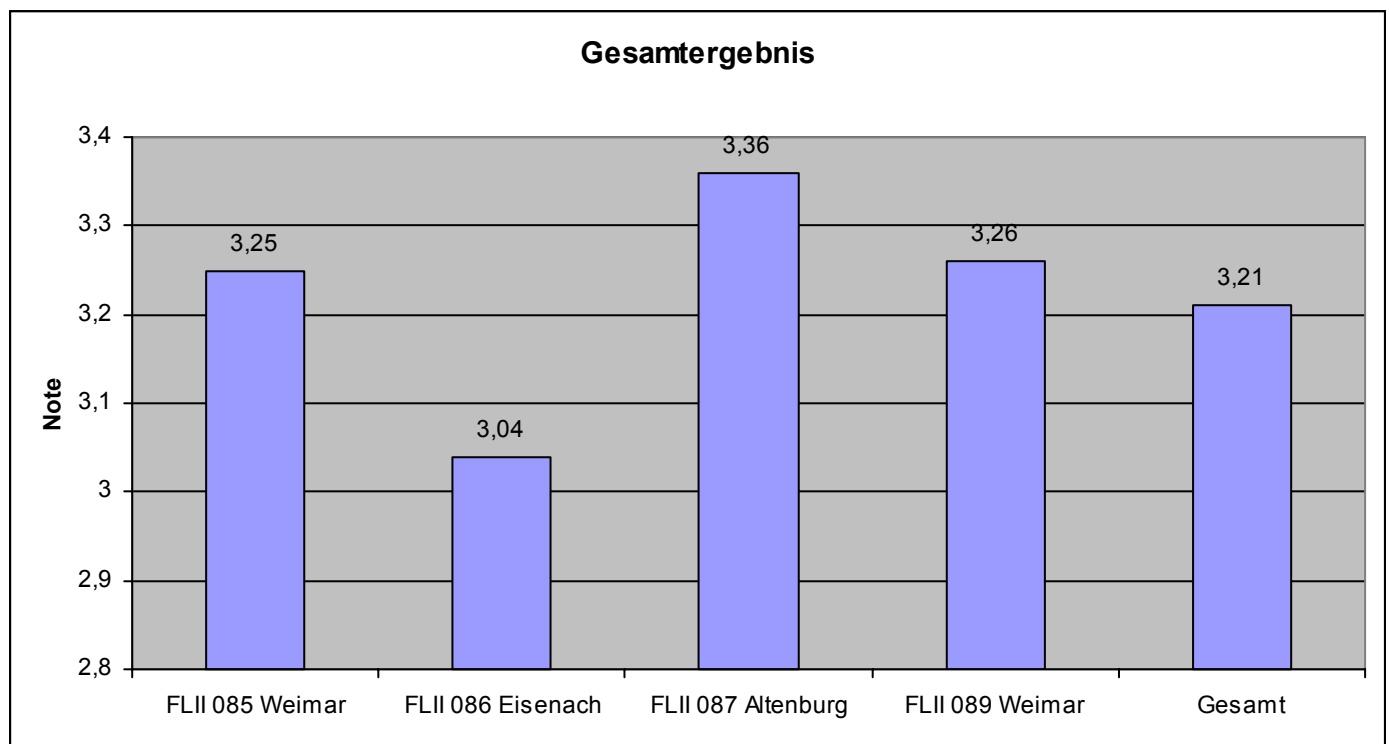


Bei der mündlichen Prüfung, die sich bis Ende September 2004 anschloss, stellten sich die Teilnehmer in drei Fachgebieten den Fragen der Prüfer. Dabei wurde insgesamt die Durchschnittsnote 3,42 erreicht. Wie die langjährige Praxis zeigt, spiegelt das Ergebnis letztlich die schriftlichen Leistungen wider. Das Prüfungsergebnis der einzelnen Lehrgänge kann der Übersicht entnommen werden. Lediglich vier Teilnehmer haben die Fortbildungsprüfung II nicht bestanden, das entspricht einer sehr niedrigen Quote von 5,19 %.

Abschließend gratuliert TVS-info den frischgebackenen Verwaltungsfachwirtinnen und -wirten und wünscht ihnen weiterhin beruflichen Erfolg. Besonders erfreulich verlief die Prüfung für die drei besten Absolventen

Frau Kerstin Cassube, VG Hainleite-Wolkramshausen, FL II 089, Gesamtnote „gut“ (1,76),
Frau Janette Salzer, Landratsamt Wartburgkreis, FL II 086, Gesamtnote „gut“ (1,80) und
Frau Christiane Sachs, Stadtverwaltung Eisenach, FL II 086, Gesamtnote „gut“ (1,89).

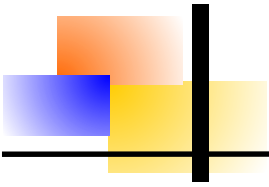
Herzlichen Glückwunsch!



VFA-Externen-Prüfung im März

Nach zwei Jahren Unterricht und damit 480 Unterrichtsstunden werden in der Zeit vom 14. - 18.03.2005 insgesamt 68 Teilnehmer der Fortbildungslehrgänge I die schriftliche Abschlussprüfung zur/zum Verwaltungsfachangestellten extern ablegen. Die praktische Prüfung schließt sich in den nachfolgenden Wochen an.

Die Prüfung findet statt für die beiden Klassen FL I 202 und 203 aus Weimar und FL I 201 aus Bad Salzungen. Nachdem die Teilnehmer in den wichtigsten Fachgebieten der öffentlichen Verwaltung von A wie „Allgemeines Verwaltungsrecht“ bis V wie „Volkswirtschaftslehre“ von den haupt- und neben-



amtlichen Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule unterrichtet wurden und sich durch zahlreiche Lehrgangsarbeiten vorbereitet haben, sollen die Anstrengungen nunmehr mit einer erfolgreichen Prüfung abgeschlossen werden.

TVS-info wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg!

Zwischenbilanz des Fortbildungslehrgang III „Betriebswirt/in - Public Management (TVS)“ in Weimar

Am 21. Mai 2004 eröffnete der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Herr Althaus, den ersten verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Lehrgang zum/zur „Betriebswirt/in - Public Management (TVS)“ der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar.



Axel Schneider, Direktor der TVS mit Herrn Dieter Althaus, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, während der Lehrgangseröffnung in Weimar

Ziel des Lehrganges ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse zu vermitteln, die für die Einführung neuer Steuerungsmodelle erforderlich und die zum Wechsel von der Kameralistik zur kaufmännischen Buchhaltung notwendig sind.

Der Lehrgang gliedert sich in insgesamt 4 Module, die im Übrigen auch einzeln belegt werden können:

I. Grundlagenmodul (Elemente der modernen Verwaltungssteuerung, Volkswirtschaftliche Bedeutung des Staates, Grundzüge der Betriebswirtschaft, Kaufmännische Buchführung, Jahresabschluss und Auswertung)

II. Modul „Gesellschaftsrecht, Investition und Finanzierung“ (Rechtsform öffentlicher Betriebe, Unternehmensbesteuerung, Investition und Finanzierung)

III. Modul „Kostenorientierte Steuerung und Budgetierung“ (Kosten– Leistungsrechnung,

Controlling, Budgetierung)

IV. Modul „Management in der öffentlichen Verwaltung“ (Marketing in der öffentlichen Verwaltung und eGovernment, Personalmanagement, Organisation und Projektmanagement).

In Weimar nehmen insgesamt 23 Kämmerinnen, Kämmerer, Rechnungsprüfer, Haushalts-sachbearbeiter/innen, Bürgermeister, Verwaltungsleiter und Personalsachbearbeiterinnen an dem FL III teil.

Die bisher eingesetzten Dozenten aus Herford, Bamberg und Weimar waren erfreut über die diskussionsfreudigen Lehrgangsteilnehmer, die aufgrund ihrer Berufserfahrungen auch aktuelle Bezüge zur öffentlichen Verwaltung herstellen können. Angenehm überrascht waren die Dozenten aber auch über das freundschaftliche Lehrgangsklima bei dieser Gruppe.

Frau Kurlbaum von der Stadt Herford unterrichtete im I. Modul das Fach „Kaufmännische Buchführung“ und hat sich wie folgt zu diesem Lehrgang geäußert:

„Die TVS hat es geschafft, mit der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse im neu eingerichteten FL III den Städten und Gemeinden in Thüringen ein innovatives Qualifikationskonzept für ihre Mitarbeiter anzubieten: Gerade in Zeiten knapper Kassen brauchen die Kommunen neue Impulse zur Effizienz und zu wirtschaftlichem Handeln. Der aus vier Modulen bestehende Lehrplan wurde präzise auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Teilnehmer sowie die Anforderungen der Kommunen abgestimmt.

Der Lehrgang verbindet aktuelle BWL-Themen mit der langjährigen praktischen Berufserfahrung ihrer Teilnehmer.



Dafür investieren die Teilnehmer viel (Frei-)Zeit: Sie absolvieren die insgesamt 420 Unterrichtsstunden, Lehrgangsarbeiten und Klausuren i. d. R. freitags und an Samstagen und stellen sich neben ihrem Beruf einer hohen Herausforderung. Dabei habe ich die Teilnehmer des FL III in Weimar hoch motiviert wie interessiert kennen gelernt und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!“



Pausengespräche im FL III

INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2	Verfassung des Freistaates Thüringen	10 €
L 3	Einführung in das Recht	20 €
L 4	Bürgerliches Recht (Neuaufgabe)	23 €
L 5*	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint 2005)	23 €
L 7	Arbeitsrecht	13 €
L 8	Beamtenrecht	18 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint 2005)	23 €
L 11*	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizei- recht (einschl. Ordnungswidrig- keiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	18 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	18 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 1	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten	10 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

*Die Lehrbücher L 5 und L 11 werden z. Zt. aufgrund der geänderten Gesetzeslage überarbeitet.

Weitere Informationen unter

 www.tvs-weimar.de

TVS - INTERN

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung:

**Verwaltungsfachangestellte/
Fachangestellte für Bürokommunikation**
Frau Demske 03643/207-124
Frau Krüger 03643/207-135
Frau Thiers 03643/207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling 03643/207-133

Fortbildung:

Fortbildungslehrgänge I Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser
Frau Thiers 03643/207-111

Fortbildungslehrgänge II

Frau Giegling 03643/207-133

Fortbildungslehrgänge III

Frau Romstedt 03643/207-137

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt 03643/207-137

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale 03643/207-136

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke 03643/207-138

Frau Blüthner 03643/207-131

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt 03643/207-134

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643/207-145

Schlusslicht

Gesetze sind Spinnweben, die die kleinen Fliegen fangen, aber die großen gehen durch sie hindurch.

Balzac